

Pommersfelden, 8.6.48

XXXXXXXXXX
XXXXXXXXXX
XXXXXXXXXX

Dienststelle Pommersfelden

Herrn
Prof. Dr. Karl J o r d a n

K i e l
Düppelstr. 61

Lieber Herr Jordan!

In Beantwortung Ihrer Karte vom 29.5. übersende ich Ihnen einen Durchschlag des Tätigkeitsberichtes, der dem Präsidenten zugegangen ist.

Zur Lage folgendes: Prof. Baethgen hat uns sein Eintreffen in München und die Übernahme der Geschäfte Ende April mitgeteilt und seinen Besuch für die Zukunft in Aussicht gestellt; im Augenblick sei er noch unabhkömmlich. Irre ich nicht ganz, so ist er hinsichtlich einer raschen Verlegungsmöglichkeit der Dienststelle nach München skeptisch geworden bzw. hat die Utopien des Herrn Geheimrat Goetz durch eine realistische Beurteilung der Lage ersetzt, die umso mehr am Platz ist, als in München Archiv und Bibliothek wieder weitgehend heimatlos geworden sind, da die Militärregierung die ihnen zugewiesenen Räume benötigt. Wahrlich kein günstiger Aspekt für die Unterbringung eines neuen Instituts in München.

Prof. Mayer betrachtet sich im Sinne seines Rundschreibens weiterhin als Präsident, ohne daraus die Konsequenz wirklicher Leitung der Dienststelle zu ziehen. Er beschränkt sich auf Mißgunst gegen mich wegen der Tatsache, daß ich Beziehungen zu Prof. Baethgen als Präsident nicht von vornherein abgelehnt habe. Das aber erschien mir nach Lage der Dinge unmöglich. Andererseits haben das Kultusministerium sowohl wie Prof. Baethgen bisher keine eindeutigen Maßnahmen gegen den Anspruch von Prof. Mayer ergriffen.

Das Ergebnis solcher confusio ist die denkbar unerfreulichste Position für mich. Freilich hat Prof. Baethgen sich die Stellung von Geheimrat Goetz mir gegenüber nicht bisher nicht zu eigen gemacht, vielmehr zunächst eine sachlich konziliante Verhandlungsform gewahrt.

Beurteile ich richtig, so ist man sich jetzt sowohl im Ministerium wie in der Zentralkommission wie auf Seiten Prof. Baethgens darüber klar, dass man teils illoyal, teils unglücklich operiert hat, findet aber weder Energie noch Mittel zu einer befriedigenden Lösung. Soweit ich informiert bin, gibt jetzt auch Prof. Heimpel (außer Prof. Holtzmann) zu, bei der Zentralkommissionssitzung im vorigen Herbst mit der Wahl Prof. Baethgens überrumpelt worden zu sein. Prof. Mayers Rundschreiben ist da wohl nicht ganz ohne Wirkung.

Im ganzen ist also der Schwebezustand noch nicht überwunden und die Verwirrung größer denn je. Die hiesige Dienststelle funktioniert freilich reibungslos.

Mit Freude höre ich von Ihrer baldigen Reise ins fränkische Land, wird sie uns doch Gelegenheit geben, all diese Dinge auch mündlich wieder erörtern zu können.

Bis dahin herzliche Grüße von Ihrem